

# Asfinag legt Parkplätze in Angath auf Eis

Von Wolfgang Otter

**Angath** – Es war letztlich keine Überraschung mehr: „Die Asfinag wird das Projekt bei Angath-Süd bis auf Weiteres nicht weiterverfolgen“, ist in einer Aussendung der Pressestelle nachzulesen. Ursprünglich wäre hier der Bau von 103 Lkw-Stellplätzen geplant gewesen. Laut Asfinag wären diese dringend notwendig. Es gab jedoch massiven Widerstand aus der Bevölkerung, der sich auch bei einem TT-Forum zeigte. Entsprechend erfreut über die Entwicklung ist BM Josef Haaser. „Ich bin aber auch überrascht. Vor zwei Tagen habe ich noch eine Einladung zu einem Behördenverfahren bekommen. Aber der Druck von Politik und Fachleuten scheint gewirkt zu haben“, sagt der Dorfschef.

Wie berichtet, hatte sogar der Tiroler Landtag den Lkw-Parkplätzen das öffentliche Interesse verwehrt. Damit ist jedoch noch nicht das letzte Wort gesprochen. „Es gilt, erst die weiteren Entwicklungen des Ausbaus des Parkplatzes Angath-Nord durch die OMV abzuwarten und zu beobachten“, erklärt auch Asfinag-Geschäftsführer Klaus Fink.

Dann werde man sehen, ob weitere Stellplätze notwendig sind. Die OMV will bekanntlich im nördlichen Bereich die bestehenden Lkw-Stellplätze auf 100 aufstocken. Eingebunden ist das Ganze in die Neugestaltung des gesamten Areals.

Haaser weiß noch nichts von einem eingereichten Projekt. Im Gegensatz zu Angath-Süd benötigt die OMV jedoch einen Baubescheid für den Umbau der Tankstelle von der Gemeinde. Deren Vorstellungen: weniger Lkw-Parkplätze und diese weiter weg vom Siedlungsgebiet. Für Fritz Gurgiser vom Transitforum ist „es ein guter Tag für Angath sowie die gesamte Bevölkerung an der A12 und A13, da die Asfinag nun doch eingesehen hat, dass Gratis-Lkw-Stellplätze kein öffentliches Interesse sein können“. In einer ersten Reaktion begrüßen die Grünen ausdrücklich das Vorgehen der Asfinag. „Der Parkplatz in Angath ist Geschichte – und das ist gut so“, zeigt sich Verkehrssprecher Hermann Weratschnig zuversichtlich, dass die Asfinag von ihren Plänen dauerhaft Abstand nimmt. Für ihn sei es ein „Vorzeichen auf Veränderung“.



Bis zu sechs Meter tief wird die neue B178 nach unten verlegt.

Foto: Bodner

# In Ellmau geht es mit der B178 tief nach unten

Neubau der Loferer Straße (B178) in Ellmau schreitet zügig voran. Rund 18 Millionen Euro wendet das Land dafür auf.

Von Wolfgang Otter

**Ellmau** – Während auf einer Ersatzstraße zur B178 in Ellmau der Verkehr zwar gebremst, aber ansonsten fast störungsfrei fließt, wird direkt daneben gegraben und betoniert. Seit Monaten arbeitet die Baufirma auf Hochtouren, um die neue Trasse der B178 fertig zu stellen.

Lange wurde diskutiert. Mehrere Projekte geplant und wieder verworfen. Aber letztlich gab es eine Einigung: Eine tiefergelegte Straße mit zwei Kreisverkehren zum Einbinden der Gemeindestraßen, ähnlich

der Gestaltung in Söll, wo die B178 zuvor umgebaut worden ist. Mit 18 Mio. Euro wird derzeit die neue Trasse der B178 bei Ellmau, das größte derzeitige Straßenbauvorhaben des Landes Tirol, umgesetzt. Auf 1,8 km wird die während der Hauptsaison von bis zu 29.000 Fahrzeugen befahrene Straße neu gestaltet. Dazu wird seit Mitte Jänner die Fahrbahn auf einer Tiefe von bis zu sechs Metern abgesenkt.

Die Ellmauer werden zukünftig wesentlich ruhigere Zeiten bekommen. Dafür sorgen zusätzlich zur Absenkung auch Lärmschutzwände. Zu-

dem wird die ehemalige B178 als Gemeindestraße erhalten bleiben. Die vom Land Tirol mit dem Bau beschäftigte Firma versetzt dafür Berge. Laut Robert Hörfarer, Leiter des technischen Büros St. Johann des Baubezirksamtes, werden 150.000 m<sup>3</sup> Erde ausgehoben. Der Großteil davon wird für die Gestaltung des angrenzenden Golfplatzes verwendet, auf dem uneingeschränkt weiter gespielt werden kann. Der Vorteil durch die Wiederverwendung des Materials: „Es gibt weniger Verkehr und Staub, weil das Material nicht auf eine Deponie gebracht

werden muss“, erzählt Erwin Obermaier, Chef des Baubezirksamtes Kufstein.

Erde heraus, Beton hinein: Für die rund 800 Meter lange und bis zu acht Meter hohe Stützmauer werden an die 12.000 Kubikmeter Beton verwendet. Fertig soll die Straße 2017 werden. Zum einen hängt dies von der Finanzierung bzw. vom Baufortschritt ab. Den Straßenbauern kam aber der schneearme Winter entgegen. „Normalerweise bist du einen halben Tag mit dem Schneeschaukel beschäftigt. Heuer war das anders“, sagt Obermaier.



## Neue Wirtschaftsbund-Führung

Roland Unterlercher (r.) heißt der neue Wirtschaftsbund-Obmann der Ortsgruppe Fügen-Fügenberg und Hart. Die beiden bisherigen Obleute Walter Höllwarth (Fügen) und Marianne Schiestl (Fügenberg) stellten sich nicht mehr zur Wahl, zudem wurden die Ortsgruppen zusammengelegt. Dem neuen Obmann stehen Martina Kogler und Simon Ritzl (2. v. l.) als Stellvertreter zur Seite. Unterlercher will weitere Vorstandsmitglieder gewinnen. WB-Bezirksobmann Franz Hörl (l.) gratulierte. Foto: Wirtschaftsbund

## Rüstige Damen feierten Maturajubiläum

**Innsbruck** – Kürzlich trafen sich zehn ehemalige Volksschullehrerinnen in Innsbruck, um ihr 70-Jähriges Maturajubiläum zu feiern. Ihre Matura legten die Damen anno 1944 in Mayrhofen ab. „Unterbracht waren wir in der Pension Zillertalerhof, die schriftliche Matura wurde im Speisesaal eines Hotels geschrieben und die Lehrmittelpfeifen fanden in der Volksschule Mayrhofen statt“, erzählt Edith Schreyer. „Die meisten mussten schon

unterrichtet, weil die letzten Lehrer zum Volkssturm eingezogen wurden. Zurück in den Schulen 1944, wurde der Unterricht durch Fliegeralarm gestört. Im Frühjahr 1945 wurden die Schulen wegen der Nähe der feindlichen Truppen geschlossen. Im Herbst 1945 war es, als ob ein neues Zeitalter angebrochen war. Die Hitlerbilder verschwanden, alle Schulbücher wurden eingestampft“, erinnert sich Schreyer. (TT)



Zehn ehemalige Volksschullehrerinnen trafen sich vor Kurzem, um ihr 70-Jähriges Maturajubiläum zu feiern. Foto: Schreyer

## Spaß am Badesee

**Schlitters** – Der Kulturverein „Zawos?“ veranstaltet am heutigen Samstag ein besonderes Event am Badesee in Schlitters. Unter dem Motto „Zawos – Tag am See“ werden Beachvolleyball, Blobbing, Beachbar für die großen sowie Hüpfburg und Lama-Trekking für die kleinen Gäste geboten. Und das alles bei freiem Eintritt. (TT)

## Todesfälle

In **Innsbruck**: Hildegard Degraeve; Kurt Duregger, 83 Jahre. In **Unterlangkampfen**: Florian Ortner, 82 Jahre.

**FR, 18. JULI 2014**  
VON 17.00 BIS 23.30 UHR

**SA, 19. JULI 2014**  
VON 17.00 BIS 23.30 UHR

EINTRITT FREI  
BEI JEDER WITTERUNG

# WEINFEST

Stadtpark Kufstein

Weitere Infos unter  
[www.kufstein.com](http://www.kufstein.com)

Live-Band Freitag:  
**PASSÈ**

Live-Band Samstag:  
**LISA MAURACHER & BAND**

POWERED BY:  
ECK  
BIBBOLD

Wir bündeln unsere Energie und machen eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit nach außen sichtbar! Aus Dipl.-Ing. Gerhard Wibmer ZT GmbH wird:

**WA**  
INGENIEURE

**Wibmer + Aigner**  
Ziviltechniker GmbH

6300 Wörgl  
Johann-Federer-Straße 2  
Telefon +43 5332 73920  
office@wa-ingenieure.at  
wa-ingenieure.at



Statik - Tragwerksplanung  
Baustellenkoordination  
Prüfstatik - Gutachten

fundiert | innovativ